

**Gottesdienstvorschlag für den**  
*Kolping-Gedenktag*

**am 1. Advent 2008**



*„Seid wachsam!“*

**Kolping**



Erwachsenenbildungswerk Regensburg e.V.

## Eingangslied:

## Kreuzzeichen & Begrüßung:

### Einführung:

→ *Symbol: Wecker!*

„Advent, Advent ein Lichtlein brennt: erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür.“ So lautet ein berühmtes Adventsgedicht. Doch Kinder dichten aus Spaß gern noch eine weitere Zeile hinzu: „Und wenn das fünfte Lichtlein brennt, dann hast du Weihnachten verpennt!“ Ich hoffe und wünsche uns, dass wir das Weihnachtsfest nicht verschlafen. Aus diesem Grund habe ich diesen Wecker mitgebracht. Wir wissen, wie wichtig er morgens ist; wehe dem, der sein Klingeln überhört und wirklich verpennt. So wie der Wecker uns Tag für Tag aufweckt, so will uns auch der Advent wachrütteln. Der Advent ist eine Zeit des Wachwerdens und der Wachsamkeit. Für viele von uns ist der Advent eher eine anstrengende Zeit, in der viel erledigt, geplant und organisiert werden muss. Dieser Adventswecker kann uns wachrütteln aus dem vorweihnachtlichen Trott und uns einladen zu überlegen, was wirklich wichtig ist in dieser Zeit und für unser Leben, was am Ende wirklich zählt.

### Kyrie:

K 1: Wir werden bezirzt von Weihnachtsliedern und Werbesprüchen.  
Du, Herr, aber sprichst: Seid wachsam!

*Herr erbarme dich unser!*

K 2: Wir sehen nur das, was wir haben wollen, was wir uns wünschen.  
Du, Herr, aber sprichst: Seid wachsam!

*Christus erbarme dich unser!*

K 3: Wir spüren und erleben Betriebsamkeit, Hektik, Zeitdruck und Stress.  
Du, Herr, aber sprichst: Seid wachsam!

*Herr erbarme dich unser!*

## Vergebungsbitte:

### Tagesgebet:

Guter Gott, wir wollen als wache Christen ein Leben in deiner Liebe führen. Wir wollen wie der selige Adolph Kolping Hoffnung und Vertrauen schenken, damit es wirklich Weihnachten in unserer Welt werden kann. Doch es ist nicht leicht, als wacher Christ zu leben und die Augen und Herzen zu öffnen für dich und unsere Mitmenschen. Hilf uns, wenn wir uns bemühen, dir nachzufolgen, durch Christus, unseren Herrn. Amen.

**1. Lesung:** Jes 63, 16b-17.19b; 64, 3-7

### Antwortgesang:

**2. Lesung:** 1 Kor 1, 3-9

**Evangelium:** Mk 13, 24-37

### Ansprache:

Liebe Kolpingschwestern und -brüder!  
liebe Kinder und Jugendliche,  
verehrte Gemeinde,

Neulich hat mir eine Mutter erzählt, dass sie die ganze Nacht wach gelegen ist, weil ihre Tochter mit Freunden unterwegs war, um zu feiern. Es wurde zwar eine Zeit vereinbart, wann sie wieder zu Hause sein sollte, doch es wurde später als abgemacht. Je weiter die vereinbarte Zeit überschritten wurde, desto unruhiger und nervöser wurde die Mutter. Bei jedem Geräusch wachte die besorgte Mutter auf und hoffte, dass die Tochter endlich nach Hause gekommen ist.

Ich denke, diese Erfahrung können viele Mütter teilen. Die Sorge um das Kind, schärft die Sinne und fördert die Wachsamkeit. Kleinste Geräusche, wie das Zuschlagen einer Autotür, das Aufsperrn der Haustür, das Knarzen der Treppen werden sofort wahrgenommen und man ist mit einem Schlag hellwach.

Vielleicht meint Jesus Christus genau diese Wachsamkeit, wenn er uns im heutigen Evangelium dazu ermahnt, wachsam zu sein. Mit vielen Bildern und Gleichnissen forderte er seine Jünger und somit auch uns auf, wachsam zu sein für das Kommen des Herrn.

Das Kommen wird als ein sehr bedrohliches Szenario beschrieben. Große Not und Finsternis bricht herein, Himmel und Erde werden vergehen und niemand kennt den genauen Zeitpunkt. Doch wenn wir wirklich wach sind und die Mahnung Jesu „wachsam zu sein“ ernst nehmen, dann können wir jetzt schon genau diese Zeichen, von denen im Evangelium berichtet wird, auch in unserer Zeit wahrnehmen.

Wir müssen uns nur mal umschaun und genau hinsehen: da ist eine alte Frau, die alleine leben muss und mit der Einsamkeit zu kämpfen hat, da ist der Familienvater, der seinen Arbeitsplatz verloren hat und nicht mehr weiß, wie er seine Familie ernähren soll, da ist ein ausländischer Mitbürger, der aufgrund unbegründeter Vorurteile chancenlos bleibt, da ist eine erfolgreiche Firma, die wegen einer guten Bilanz lieber Personal ausstellt, da ist jemand, der im Krankenbett mit der Diagnose Krebs fertig werden muss, und so weiter und so fort.

Jetzt gibt es mehrere Wege mit diesen Tatsachen umzugehen: Wir werden jetzt kurz wachgerüttelt, nehmen diese Sorgen und Ängste wahr, machen aber wieder unsere Augen zu und schlafen weiter, weil wir ja eh nichts ändern können. Oder wir sind so wachsam wie die Mutter, die sich um ihre Tochter sorgt.

Adolph Kolping, dessen Gedenktag wir heute feiern, musste sich seiner Zeit ebenfalls für einen Weg entscheiden: Entweder weiterschlafen und nichts tun oder wachsam sein und handeln. Wir alle wissen, für welchen Weg er sich entschieden hat. Kolping hat die Zeichen seiner Zeit wahrgenommen und gedeutet. Er hat erkannt unter was die Menschen leiden und was sie brauchen. Aus dieser Sorge heraus, entstand das, was sich mittlerweile in über 60 Ländern der Welt ausgebreitet hat und auch durch uns seit über 150 Jahren weitergeführt wird – das Kolpingwerk. Viele Menschen versuchen nach dem Vorbild Kolphings für die Nöte der Menschen wachsam zu sein, um gezielt handeln zu können. Viele Spendenaktionen, die Gebrauchtkleider- und Altpapiersammlung, die Arbeit des Kolping-Bildungswerkes mit Arbeitslosen und Jugendlichen, die vielen Familienbildungswochenenden, Kinder- und Jugendarbeit, Seniorenkreise, uvm. machen deutlich, wie wir als wache Christen anderen Menschen helfen können.

Nur eines müssen wir dabei sehr ernst nehmen: „Seid wachsam!“ Denn in den Sorgen und Nöten der Menschen kommt uns auch immer Jesus Christus entgegen. Und auf dessen Kommen müssen wir immer und zu jeder Zeit vorbereitet sein.

Jetzt im Advent wird uns eine besondere Zeit der Vorbereitung geschenkt. Der Advent ist eine Art Wecker, der uns für das Wesentliche im Leben wachrütteln will. Viele adventliche Zeichen und Symbole weisen uns auf das Wesentliche hin – die Menschenwerdung Gottes.

Unser Gesellenvater Adolph Kolping hat diesen wachlosen Zustand, den es leider unter uns Menschen gibt, folgendermaßen ausgedrückt: „Es ist eine beliebte Vorstellung der Faulheit, unser Tun und Wirken im Dienste der Wahrheit und des Guten sei nutzlos. Die Vorstellung davon ist schon unchristlich.“ Hier spricht jemand, der wirklich im Sinne Jesu Christi hellwach war.

Nun liegt es an uns, dass wir aufwachen, die Zeichen wahrnehmen und deuten, dass wir handeln und wachsam sind. Genau darin kann uns Kolping ein Vorbild sein. Er hat uns gezeigt, wie wir als wache Christen unsere Nachfolge gestalten können.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen, dass wir nicht aufwachen und mit entsetzten feststellen müssen, dass das fünfte Lichtlein schon brennt, sondern ich wünsche uns allen die Wachsamkeit für das wirklich Wahre und Wichtige in unserem Leben.

Amen

*Wecker klingeln lassen!*

## **Glaubensbekenntnis:**

### **Fürbitten:**

Herr, unser Gott: Du hast dich uns in deinem Sohn gezeigt. Seine Botschaft und sein Leben sind Ausdruck deiner Liebe zu uns. Wir bitten dich vertrauensvoll:

- F 1: Für alle Glieder der Kirche und für alle, die in den Dienst der Lehre und Verkündigung gestellt sind: Dass sie sich stets vom Geist des Evangeliums leiten lassen und die frohmachende und befreiende Kraft des Wortes Gottes verkünden.
- F 2: Für die Menschen, die sich schwer tun, an Gott zu glauben: Dass sie offen bleiben für die Stimme Gottes in unserer Zeit und dass wir ihnen glaubwürdige Zeugen sind bei der Suche nach dem Sinn des Lebens.
- F 3: Für die Kinder und Jugendlichen: Dass sie mit allen Sinnen und auf vielfältige Weise deine Nähe und Begleitung erfahren und guten Wegbegleitern und Vorbildern begegnen.
- F 4: Für das Kolpingwerk und die Kolpingsfamilien: Dass sie ein Ort sind, wo Gottes Geist die Menschen beseelt und in tätigen Werken der Liebe und Gerechtigkeit seinen Ausdruck findet.
- F 5: Für unsere Sterbenden und Verstorbenen: Dass sie aufgenommen sind in deinem ewigen Reich und ihre Seelen Heimat und Vollendung finden bei dir.
- F 6: Für alle, die den Namen Jesus Christi tragen: Dass wir uns immer wieder am Vorbild und Beispiel des Seligen Adolph Kolping orientieren und mit unseren Kräften vereint das Notwendige in dieser Welt tun.

Guter Gott, lass uns an der Verwirklichung unserer Bitten tatkräftig mitarbeiten. Adolph Kolping sei dabei unser Vorbild. Gib uns die Gaben, durch die er sein Werk prägte: Gläubigkeit und Selbstvertrauen, Lebensernst und Freude, Selbstverantwortung und Solidarität. Stärke unseren Glauben, damit wir der Welt und ihren Forderungen gerecht werden. Das erbitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

## **Gabenbereitung:**

### **Gabengebet:**

Großer Gott, du schenkst uns die Gaben von Brot und Wein verwandelt als den Leib und das Blut Jesu Christi wieder. Mach uns durch dein Geschenk stark im Glauben und im Vertrauen, damit wir es schaffen, als wachsame Christen in unserem Alltag zu leben. Darum bitten wir dich, durch Christus, unseren Herrn. Amen.

## **Sanctus:**

## **Agnus Dei/Friedensgruß/-lied:**

## **Kommunion:**

## **Danklied:**

### **Schlussgebet:**

Gott unser Vater, durch deinen Sohn, der Wort, Brot und Licht des Lebens ist, hast du uns wachgerüttelt und gestärkt. Wir bitten dich: Lass uns nun mit Freude und Mut daran gehen, dem Beispiel von Adolph Kolping zu folgen, um dich mit unserem ganzen Leben vor den Menschen als unseren Gott zu bekennen. Das geschehe im Namen deines Sohnes, der mit dir lebt und liebt, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

## **Segen:**

**Schlusslied:** z.B. Wir sind Kolping, Vater Kolping, Kolping-Grablied, ...